



Deutscher Bundestag

**Der Ausschuss für Umwelt,
Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz**



**Neuaufgabe
2024**
20. Wahlperiode



„Nur eine ökologisch intakte Welt kann auf Dauer eine sozial gerechte und friedliche Welt sein. Dafür müssen wir unsere natürlichen Lebensgrundlagen auch für künftige Generationen bewahren, das Artensterben stoppen und planetare Grenzen beim Ressourcenverbrauch einhalten. Der Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz will mit seiner Arbeit dazu beitragen, Lösungen für die vielfältigen Herausforderungen voranzubringen. Ob Eindämmung von Plastikmüll, mehr Raum für bedrohte Natur, Stärkung des nachhaltigen Konsums bis zur Atommüllendlagersuche: Die Rettung einer bewohnbaren Erde duldet keinen Aufschub!“



Harald Ebner,
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Vorsitzender des
Ausschusses für Umwelt,
Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

Entscheidungen des Deutschen Bundestages werden in den Ausschüssen vorbereitet, die in jeder Wahlperiode neu eingesetzt werden. Vier von ihnen verlangt das Grundgesetz: die Ausschüsse für Auswärtiges, für Verteidigung, für die Angelegenheiten der Europäischen Union sowie den Petitionsausschuss.

Gesetzlich vorgegeben sind auch der Haushaltsausschuss und der Ausschuss für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung. Der fachliche Zuschnitt der Ausschüsse entspricht weitgehend der Ressortverteilung der Bundesregierung. Auf diese Weise kann das Parlament eine wirksame Kontrolle der Regierung ausüben.

Die Ausschüsse im Deutschen Bundestag

Eigene politische Akzente setzt der Deutsche Bundestag, indem er für bestimmte Themenfelder wie Sport, Kultur, Menschenrechte oder Tourismus weitere Ausschüsse einrichtet. Zusätzlich können Sondergremien wie Parlamentarische Beiräte, Untersuchungsausschüsse oder Enquetekommissionen eingesetzt werden.

In den Ausschüssen sind insbesondere Abgeordnete aus den Fraktionen und Gruppen vertreten. Die Zusammensetzung der Ausschüsse spiegelt die Stärke der Fraktionen bzw. Gruppen im Deutschen Bundestag wider. Abgeordnete, die weder einer Fraktion noch einer Gruppe angehören, können von der Präsidentin als beratende Ausschussmitglieder benannt werden.

Auch die Besetzung der Vorsitze und deren Stellvertretung erfolgt im Verhältnis der Stärke der Fraktionen. Die Mitgliederstärke der ständigen Ausschüsse liegt in der 20. Wahlperiode zwischen 19 und 49.

In den Ausschüssen werden die vom Plenum überwiesenen Vorlagen beraten und verhandelt. Im Rahmen der Selbstbefassung im eigenen Aufgabenbereich setzen sie Schwerpunkte in der parlamentarischen Debatte. Wenn nötig, ziehen sie externen Sachverstand hinzu – meist, indem sie öffentliche Anhörungen durchführen. Die Beratungen enden – insbesondere bei federführend beratenen Gesetzentwürfen und Anträgen – mit Beschlussempfehlungen und Berichten, auf deren Grundlage das Plenum seine Entscheidungen trifft.

Im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz geht es zum einen um den Erhalt unserer Lebensgrundlagen: Wie können wir die Artenvielfalt, funktionierende Ökosysteme und unsere Natur erhalten und Ressourcen effizienter nutzen? Was sind unsere Antworten auf zunehmende Extremwetter, wie Fluten, Stürme und Dürren? Wie halten wir Luft und Wasser sauber? Wohin mit dem Atommüll? Zum anderen widmet sich der Ausschuss dem Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher – zum Beispiel bei Fragen zu Fahrgastrechten, zu Bankgeschäften oder zu Vertragsabschlüssen im Internet.

Der Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Ziel ist es, die berechtigten Anliegen der Bürgerinnen und Bürger zu schützen und ihre Rechte gegenüber Herstellern, Händlern und Dienstleistungsanbietern zu stärken. Verbraucherschutz ist dann auch Umweltpolitik, etwa wenn unsere Produkte länger halten oder repariert werden können.

Durch die große Themenvielfalt sowie die Bedeutung von Umweltschutz und Nachhaltigkeit ist der Ausschuss nicht nur an zahlreichen Gesetzgebungsprozessen beteiligt, sondern ist auch dann gefragt, wenn sich beispielsweise auf internationalen Artenschutzkonferenzen die Länder der Welt auf neue Ziele einigen wollen. Der Ausschuss nimmt hier eine wichtige Aufgabe wahr: die Begleitung politischer Prozesse und die Kontrolle der Bundesregierung.

Zunehmend wird die Ausschussarbeit auch durch die Europäische Union beeinflusst, denn die Herausforderungen im Umwelt- und Verbraucherschutz enden nicht an Deutschlands Grenzen.

- 11 ■■■■■■ SPD
- 10 ■■■■■■ CDU/CSU
- 6 ■■■■■■ BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 5 ■■■■■ FDP
- 4 ■■■■■ AfD
- 1 ■ Gruppe Die Linke
- 1 ■ Gruppe BSW

Anzahl der Mitglieder: 38

Vorsitzender: Harald Ebner, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Stellvertretender Vorsitz: N.N.

Die Ausschussmitglieder haben unter dem Vorsitz von Harald Ebner (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Themen auf der Tagesordnung, die für das Leben und die Zukunft auf unserem Planeten von zentraler Bedeutung sind. Emotional besetzte Fragen sollen hier sachlich diskutiert werden: die sichere Lagerung des Atommülls, der Schutz unserer Böden und Wälder, die Verringerung von Luftschadstoffen und von Müll in unseren Weltmeeren, Strategien zur Klimaanpassung und für den Erhalt der Artenvielfalt, der Umgang mit begrenzten Grundwasservorräten.

Auf den ersten Blick dienen Umwelt- und Naturschutz derselben Sache, bei genauerer Betrachtung können sich aber Zielkonflikte offenbaren. Umweltschutz schützt in erster Linie die menschlichen Lebensbedingungen. Ziel des Naturschutzes ist es, Natur und Landschaft zu erhalten, weil sie ihren eigenen Wert besitzen und zugleich die Lebensgrundlagen des Menschen bereitstellen. So kann der Ausbau der erneuerbaren Energien, um Klimaziele und Energieunabhängigkeit zu erreichen, zu Konflikten mit dem Natur- und Artenschutz führen. Das muss aber nicht sein, denn mit klugen Lösungen kann beides gemeinsam funktionieren.



Diese und andere Fragestellungen gilt es abzuwägen und Lösungen zu suchen: Wie kann durch das Verpackungsgesetz die Recyclingquote erhöht werden? Wie kann Kleidung nachhaltiger produziert werden? Eines der wichtigsten Ziele im Naturschutz ist der Erhalt der Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen – die Biodiversität. Hier müssen vor allem schnell Maßnahmen gegen das Insektensterben beschlossen werden. Artenschutz hat auch damit zu tun, den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft in Grenzen zu halten oder die Nutzung von Flächen für neue Straßen und Häuser einzuschränken.

Wie viel muss also neben der Umwelt- und Naturschutzpolitik parallel in der Landwirtschafts-, Verkehrs- oder Baupolitik geleistet werden? Es gibt viele Querverbindungen zu anderen Ausschüssen. Auch holen sich die Mitglieder des Umweltausschusses zu komplexen Fragen externen Sachverstand hinzu – etwa in öffentlichen Anhörungen oder Fachgesprächen – und lassen sich regelmäßig von Vertreterinnen und Vertretern der Regierung unterrichten.



Der Ausgleich zwischen den Ansprüchen des Umweltschutzes und den Interessen anderer Politikfelder ist oft nicht einfach. Kurzfristig gesehen scheint Umweltschutz wirtschaftlichen Interessen entgegenzustehen. Das ist jedoch falsch. Wenn Umwelt- und die Wirtschaftspolitikerinnen und -politiker gemeinsam vernünftige Kompromisse finden, die beide Interessen angemessen berücksichtigen, können beide Seiten profitieren.

Da die Ausschüsse spiegelbildlich nach den Mehrheitsverhältnissen im Deutschen Bundestag besetzt sind, treffen auch in den Ausschussdiskussionen unterschiedliche Meinungen aufeinander: Die von sechs Fraktionen, von denen drei die Regierung tragen. Das bietet reichlich Stoff für intensive Debatten. Ein Beispiel hierfür ist der deutsche Atomausstieg. Die nukleare Sicherheit bleibt aber ein Thema. Die nukleare Sicherheit bleibt aber noch lange darüber hinaus ein Thema. Der russische Überfall auf die Ukraine hat uns in nie gekannter Weise vor Augen geführt, welche Gefahr von Atomanlagen in Kriegsgebieten ausgeht. Ebenso werden grenznahe Atomkraftwerke und die in Deutschland jetzt noch laufenden Anlagen Gegenstand der Debatte sein. Nicht zuletzt wird sich der Ausschuss noch oft mit der Suche, dem Bau und dem Betreiben eines sicheren Endlagers für radioaktive Abfälle befassen müssen.



Gerade in Verantwortung für künftige Generationen beschäftigt sich der Umweltausschuss mit den Grundlagen für Leben und Gesundheit der Menschen. Eine lange nicht wahrgenommene Bedrohung ist die übermäßige Nutzung von Plastik und dessen Verbreitung in mittlerweile allen Teilen unserer Umwelt – vor allem in Gewässern, Meeren und Ozeanen – mit Auswirkung auf die gesamte Unterwasserwelt.

Die Verletzlichkeit global verknüpfter Lebenswelten hat die Coronavirus-Pandemie der Menschheit eindrücklich vor Augen geführt – ebenso die Gefahr von Zoonosen als Folge der Übernutzung natürlicher Ressourcen. Auch das ist ein Thema mit hoher Relevanz für den Ausschuss. Stabile Ökosysteme sind die beste Vorsorge für ein gutes Leben auf unserer Erde.

Darüber hinaus ist der Ausschuss bei Themen wie der Ernährungssicherheit, der Zulassung gentechnisch veränderter Pflanzen oder der Förderung energieeffizienter Fahrzeuge mitberatend tätig und bringt seine Sicht in den Gesetzgebungsprozess mit ein.



Harald Ebner,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Vorsitzender
Diplom-
Agraringenieur,
geb. 8.7.1964
in Göppingen.
MdB seit 2011

N.N.,
Stellvertretender
Vorsitz



Ausschussmitglieder

38 Mitglieder im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz,
nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

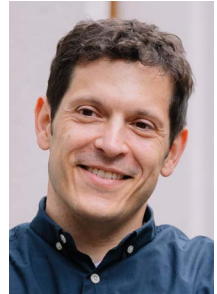
Carsten Träger,
SPD
Obmann
Diplom-Kommunikationswirt (BAW),
geb. 25.10.1973
in Fürth.
MdB seit 2013



Astrid Damerow,
CDU/CSU
Obfrau
Bankkauffrau, Business
Coach und Trainerin,
geb. 30.3.1958
in Bonndorf.
MdB seit 2017



Jürgen Kretz,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Obmann
Politikwissenschaftler,
geb. 7.6.1982
in Heidelberg.
MdB seit 2024



Judith Skudelny,
FDP
Obfrau
Rechtsanwältin,
geb. 2.10.1975
in Stuttgart.
MdB seit 2009/13
und 2017



Andreas Bleck,
AfD
Obmann
Büroleiter,
geb. 17.4.1988
in Neuwied.
MdB seit 2017



Susanne
Hennig-Wellsov,
Gruppe Die Linke
Obfrau
Diplom-Pädagogin
geb. 13.10.1977
in Demmin.
MdB seit 2021



Amira Mohamed Ali,
Gruppe BSW
Obfrau
Rechtsanwältin,
geb. 16.1.1980
in Hamburg.
MdB seit 2017



Jakob Blankenburg,
SPD
Politikwissenschaftler,
geb. 5.8.1997 in Uelzen.
MdB seit 2021



Axel Echeverria,
SPD
Angestellter,
geb. 19.3.1980
in Witten.
MdB seit 2021



Nadine Heselhaus,
SPD
Verwaltungsbeamtin,
geb. 12.10.1978
in Solingen.
MdB seit 2021



Dr. Franziska Kersten,
SPD
Landwirtin, Tierärztin,
geb. 19.12.1968 in
Lutherstadt Wittenberg.
MdB seit 2021



Helmut Kleebank,
SPD
Bezirksbürgermeister,
geb. 18.11.1964
in Berlin.
MdB seit 2021



Dunja Kreiser,
SPD
Abwassermeisterin,
geb. 27.6.1971
in Wolfenbüttel.
MdB seit 2021



Daniel Rinkert,
SPD
Regionalleiter
beim VDE,
geb. 1.12.1987
in Grevenbroich.
MdB seit 2022



Daniel Schneider,
SPD
Kulturveranstalter,
geb. 11.12.1976
in Cuxhaven.
MdB seit 2021



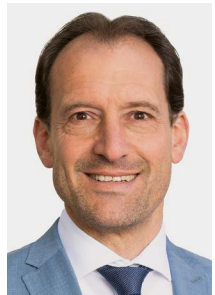
Dr. Lina Seitzl,
SPD
Politikwissenschaftlerin,
geb. 3.6.1989 in Lörrach.
MdB seit 2021



Michael Thews,
SPD
Diplom-
Chemieingenieur,
geb. 6.9.1964
in Bremerhaven.
MdB seit 2013



Alexander Engelhard,
CDU/CSU
Diplom-Wirtschafts-
ingenieur (FH),
geb. 26.9.1972 in Ulm.
MdB seit 2021



Oliver Grundmann,
CDU/CSU
Geschäftsführer,
geb. 21.8.1971 in Stade.
MdB seit 2013



Christian Hirte,
CDU/CSU
Rechtsanwalt
und Fachanwalt
für Steuerrecht,
geb. 23.5.1976
in Bad Salzungen.
MdB seit 2008



Anja Karliczek,
CDU/CSU
Ltd. Angestellte
Hotellerie, Bundes-
ministerin a. D.,
geb. 29.4.1971
in Ibbenbüren.
MdB seit 2013



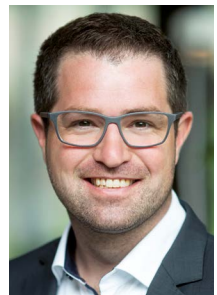
Klaus Mack,
CDU/CSU
Bürgermeister,
geb. 28.4.1973
in Günzburg.
MdB seit 2021



Dr. Astrid Mannes,
CDU/CSU
Historikerin,
geb. 1967
in Hilden/Rheinland.
MdB seit 2024



Björn Simon,
CDU/CSU
Politikwissenschaftler,
geb. 18.5.1981
in Offenbach.
MdB seit 2017



Dr. Anja Weisgerber,
CDU/CSU
Rechtsanwältin,
geb. 11.3.1976
in Schweinfurt.
MdB seit 2013



Dr. Klaus Wiener,
CDU/CSU
Volkswirt,
geb. 21.8.1962
in Nordhorn.
MdB seit 2021



Tessa Ganserer,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Diplom-Ingenieurin
für Wald- und
Forstwirtschaft,
geb. 16.5.1977
in Zwiesel.
MdB seit 2021



Prof. Dr. Armin Grau,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Arzt,
geb. 18.3.1959
in Stuttgart.
MdB seit 2021



Linda Heitmann,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Geschäftsführerin in
der Suchtkrankenhilfe,
geb. 2.8.1982
in Hamburg.
MdB seit 2021



Tabea Rößner,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Journalistin,
geb. 7.12.1966
in Sassenberg.
MdB seit 2009



Muhanad Al-Halak,
FDP
Abwassermeister,
geb. 31.7.1989
in Dyala (Irak).
MdB seit 2021



Nils Gründer,
FDP
Student,
geb. 23.5.1997
in Nürnberg.
MdB seit 2022



Ulrike Harzer,
FDP
Geschäftsführerin,
geb. 13.6.1968
in Karl-Marx-Stadt
(jetzt Chemnitz).
MdB seit 2021



Olaf in der Beek,
FDP
Selbstständig,
geb. 31.7.1967
in Bochum.
MdB seit 2017



Jürgen Braun,
AfD
Selbstständiger
Kommunikationsberater,
geb. 25.8.1961
in Bergneustadt.
MdB seit 2017



Thomas Ehrhorn,
AfD
Pilot,
geb. 20.3.1959
in Helmstedt.
MdB seit 2017



Dr. Rainer Kraft,
AfD
Diplom-Chemiker,
geb. 8.1.1974
in Gräfelfing.
MdB seit 2017



Informationen im Internet

*Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz,
nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz*
www.bmu.de



Umweltbundesamt
www.umweltbundesamt.de



Bundesamt für Naturschutz
www.bfn.de



Bundesamt für Strahlenschutz
www.bfs.de



*Bundesamt für die
Sicherheit der nuklearen Entsorgung*
www.base.bund.de



Deutsche Bundesstiftung Umwelt
www.dbu.de



*Download- und Bestellservice für
Informationsmaterial des Deutschen Bundestages*
www.btg-bestellservice.de



Kontaktdaten des Ausschussekreterariats

Deutscher Bundestag
Ausschuss für Umwelt, Naturschutz,
nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-37245
Fax: +49 30 227-36250
E-Mail: umweltausschuss@bundestag.de

*Ausschuss für Umwelt, Naturschutz,
nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz*
www.bundestag.de/umwelt



Impressum

Herausgeber: Deutscher Bundestag, Referat Öffentlichkeitsarbeit,
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Koordination: Elmar Ostermann

Texte: Georgia Rauer; Bearbeitung: Unterabteilung Parlament und Abgeordnete
(S. 4–5); Sekretariat des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz, nukleare
Sicherheit und Verbraucherschutz (S. 6–21)

Gestaltung, Grafik S. 7: Marc Mendelson, Bearbeitung Nolte Kommunikation
und wbv Media

Bundestagsadler: Urheber Prof. Ludwig Gies, Bearbeitung 2008 büro uebele
Fotos: Bildredaktion des Referats Öffentlichkeitsarbeit: Sylvia Bohn, Julia Jesse
Bildnachweise: S. 2 Deutscher Bundestag (DBT)/Linus Lintner Fotografie;
S. 8 DBT/Simone M. Neumann; S. 9, 10–11 DBT/Marc Beckmann; S. 23
DBT/studio kohlmeier

Porträts: S. 3, 12 Harald Ebner/Laurence Chaperon 2021 (Ebner); S. 13
SPD/Tobias Schult (Träger); Astrid Damerow/Michael Gehrig (Damerow);
Jürgen Kretz/Florian Freundt (Kretz); FDP Landesverband Baden-
Württemberg/Stephanie Trenz (Skudelny); Andreas Bleck/Tobias Adam
(Bleck); Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag/Lukas Krause (Hennig-
Wellsow); S. 14 Amira Mohamed Ali/Thomas Hedrich/DiG 2021
(Mohamed Ali); Jakob Blankenburg/tonwert21.de (Blankenburg); Ian Baum
(Echeverria); Nadine Heselhaus/Simon Thon (Heselhaus); spdfraktion.de/
photothek (Kersten); Helmut Kleebank/Foto Fehse (Kleebank); S. 15 Dunja
Kreiser/photothek (Kreiser); spdfraktion.de/photothek (Rinkert); Daniel
Schneider/Maximilian König (Schneider); DBT/Inga Haar (Seitzl);
spdfraktion.de/photothek (Thews); Alexander Engelhard/coredia – Tobias
Atzkern (Engelhard); S. 16 Oliver Grundmann/Tobias Koch (Grundmann);
Christian Hirte/Tobias Koch (Hirte); Anja Karliczek/Claudia Feldmann
(Karliczek); Klaus Mack/LOCHER Fotodesign & Manufaktur (Mack);
Dr. Astrid Mannes/Frank Beer (Mannes); Björn Simon/Patrick Liste (Simon);
S. 17 Dr. Anja Weisgerber/Tobias Koch (Weisgerber); Dr. Klaus Wiener/
Thorsten Schmidtford (Wiener); Tessa Ganserer/Stefan Kaminski (Ganserer);
BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN RLP/Alexander Sell (Grau); Grüne im Bundes-
tag, S. Kaminski (Heitmänn); Stefan Kaminski (Rößner); S. 18 DBT/Tobias
Koch (Al-Halak); Nils Gründer/Diana Schwartz (Gründer); Ulrike Harzer/
Ines Escherich (Harzer); engelskraemer.de (in der Beek); Jürgen Friedrich
Braun/Hans-Martin Fischer (Braun); DBT/JUNOPHOTO/Julia Nowak
(Ehrhorn); S. 19 Dr. Rainer Kraft/Hagen Schnauss (Kraft)

Stand: Juni 2024

© Deutscher Bundestag, Berlin
Alle Rechte vorbehalten.

Diese Publikation ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Bundestages.
Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf
weder für Wahlwerbezwecke eingesetzt noch von Parteien, Fraktionen,
Gruppen oder Vereinen für die eigene Öffentlichkeitsarbeit verwendet
werden.



Im Deutschen Bundestag werden Entscheidungen über zum Teil sehr komplexe und strittige Gesetzesvorhaben und über parlamentarische Initiativen aus allen Politikbereichen getroffen. Ausschüsse spielen eine zentrale Rolle in der parlamentarischen Beratung. Denn hier ringen die Abgeordneten um Kompromisse und ziehen Sachverständige hinzu, ehe sie ihre Berichte und Beschlussempfehlungen für die Bundestagsabstimmungen abgeben.

Internetseite zu den Ausschüssen

www.bundestag.de/ausschuesse



Besuchen Sie doch einmal den Deutschen Bundestag

www.bundestag.de/besucher



Den Deutschen Bundestag finden Sie auch in den sozialen Medien

www.bundestag.de/services/soziale_medien



Demokratie möglich machen – Arbeiten beim Deutschen Bundestag

www.bundestag.de/karriere

